

Mittwoch, 7. Juni 2023

Die Rheintaler Schwinger holen in Elm zwei Kränze

Am Pfingstmontag fand in Elm das Glarner-Bündner Kantonal-schwingfest statt. Bei sommerlichen Temperaturen und viel Sonnenschein überzeugten die Rheintaler Schwinger. Zwei von sieben durften sich am Abend als Kranzgewinner feiern lassen.

Janosch Kobler und Fabian Ulmann starteten mit Siegen gegen Kranzschwinger in den Wettkampf. Nach vier Gängen hatten beide drei Siege und eine Niederlage auf ihren Notenblättern. In Gang fünf mussten sich die beiden Rheintaler das Sägemehl vom Rücken wischen lassen. So war klar: Im letzten Gang müssen beide gewinnen, um den Kranz zu holen. Fabian Ulmann musste sogar einen Platt-

wurf erzielen, damit es für die benötigten 56,75 Punkte reichte. Dies gelang dem 23-Jährigen aus Montlingen. Mit einem Souplesse bettete er seinen Gegner innerhalb von nur wenigen Sekunden ins Sägemehl. Mit geballter Faust jubelte er lautstark.

Nur wenig später stand der 22-jährige Janosch Kobler im Sägemehrling. Per Kurz besiegte er den Gegner und erzielte so zum vierten Mal an diesem Tag die Maximalnote 10. Die Erleichterung war gross, konnte er doch endlich seinen langersehnten zweiten Kranz gewinnen.

Das Fest war für die Rheintaler aber noch nicht fertig. Bruno Flück aus Diepoldsau kämpfte ebenfalls um das begehrte Eichenlaub. Nach einem kraftraubenden letzten Gang musste er die Punkte aber mit seinem Gegner teilen, weshalb es nicht für den Kranz reichte. Die weiteren Rheintaler Maurice Hangartner, Marc Fallegger, Christian Gasenzer und Yanick Weder klassierten sich im Mittelfeld.

Nach erfolgter Krönung der Kranzgewinner und dem Abholen der Preise im Gabentempel machten sich die Schwinger auf den Weg zurück ins Rheintal. In Montlingen wurden die Kranzgewinner bei gemütlichem Zusammensein mit den Familien, Freunden und Vereinsmitgliedern gefeiert. (evu)



Die beiden Rheintaler Kranzgewinner Fabian Ulmann (links) und Janosch Kobler. Bild: pd

Walzenhausen daheim nur mit halber Ausbeute

Faustball Am Samstag empfing der STV Walzenhausen auf der heimischen Franzenweid Oberwinterthur und Dägerlen. Mit zwei Siegen hätten sich die Vorderländer eine komfortable Ausgangslage verschaffen können, dieses Vorhaben klappte aber nur zur Hälfte. Walzenhausen schenkte mit einem schwachen Auftritt in Spiel eins einen Teil der angestrebten Punkte her.

Trotz Sieg im Startsatz keine Vorderländer Punkte

Die Vorderländer starteten solid ins Spiel gegen Oberwinterthur. Sie spielten im Gegensatz zum Gegner mit wenig Risiko und wenigen Fehler. Oberwinterthur machte Walzenhausen den Auftakt einfach – wahrscheinlich sogar zu einfach. Walzenhausen gewann den Satz 11:4.

Doch danach fiel Walzenhausen auseinander. Weder in der Offensive noch in der Defensive funktionierte es. Viele dumme Fehler brachten Oberwinterthur zurück ins Spiel. Der Gegner trat nun konstant und sicher sowie mit wenigen Fehlern auf und die Vorderländer hatten dem nichts entgegenzusetzen. Walzenhausen verliert den Satz mit 11:9. Trotz des knappen Resultats hatte Oberwinterthur das Spiel weitgehend im Griff.

Die Sätze drei und vier verliefen gleich. Die Vorderländer drehten zwar zwischenzeitlich auf und holten einen grossen Rückstand wieder auf, sie schlugen sich dann aber wieder selbst mit vielen Fehlern. So kam es, dass Walzenhausen die weiteren

Sätze mit 10:12 und 12:14 und somit das Spiel verlor.

Deutlicher Sieg gegen Schlusslicht Dägerlen

Dann galt es, sich gegen Dägerlen zu steigern. Walzenhausen versuchte, sich mit Stimmung auf dem Platz zu pushen und trat überzeugt auf. Im ersten Satz hatte der Gegner keine Chance. Die Defensive entschärfte fast alle Bälle des Gegners, die Zuspiele waren stark und die Offensive spielte mit viel Druck. Der erste Satz ging mit 11:2 an das Heimteam.

Auch in Satz zwei liess man nichts anbrennen. Trotz Dägerler Leistungssteigerung hatten die Vorderländer das Spielgeschehen im Griff, in Gefahr gerieten sie nie. Auch dieser Satz ging mit 11:6 an Walzenhausen. Nun war es wichtig, das Spiel im dritten Satz zu gewinnen und keinen Leistungseinbruch zu verzeichnen. Genau das machte Walzenhausen. Die Vorderländer spielten Satz drei sicher zu Ende und hatten zu jedem Zeitpunkt die Oberhand. Den letzten Satz gewannen sie 11:7.

Am Samstag, 17. Juni, spielt Walzenhausen wieder zu Hause. Gegner in den letzten Hinrunden spielen sind Elgg-Ettenhausen II und Schwellbrunn. (lz)

Männer, NLB

Walzenhausen – Oberwinterthur 1:3, Walzenhausen – Dägerlen 3:0, Jona – Widnau II 3:0, Elgg-E. II – Widnau II 3:1. **Rangliste (alle 6 Spiele):** 1. Jona 12, 2. Elgg-E. II 10, 3. RiWi II 8, 4. Widnau II 6 (11:10), 5. Walzenhausen 6 (10:11), 6. Schwellbrunn 6 (9:11), 7. Oberwinterthur 4, 8. Dozwil 2, 9. Dägerlen 0.

Forster holt an SM Bronze

Am Wochenende kämpften die Junioren im Kunstturnen um die Schweizer Meistertitel. Das TZ Rheintal war mit vier Turnern vertreten, die in Volketswil starke Leistungen zeigten.

Mit drei Turnern ging das TZR im Programm 1 an den Start, zudem war einer im P6 dabei. Alle durften mit ihren Leistungen zufrieden sein: Im P1 gab es eine Einzel-Bronzemedaille und Silber mit dem St. Galler Team. Im Programm 6 erkämpfte Florian Keller sich ein Diplom.

Drei der fünf Startplätze, die der Kanton St. Gallen im P1 stellen durfte, waren mit Turnern des Trainingszentrums Rheintal besetzt. David Steiger (STV Balgach), Lenny Forster und Daymen Bärlocher (beide TV Widnau) haben sich mit konstant herausragenden Leistungen in der aktuellen Wettkampfsaison für die Schweizer Meisterschaft der Junioren qualifiziert. Sie durften am Wochenende vor Fans aus allen Teilen der Schweiz ihr Können präsentieren.

Nur zwei Athleten waren besser als Lenny Forster

Der mitgereiste Rheintaler Anhang feuerte die Jungs lautstark an und quitierte jedes geturnte Gerät mit tobendem Beifall und Glockengeläut. Alle drei P1-Athleten absolvierten einen starken Wettkampf. Lenny Forster turnte souverän und fehlerfrei – und platzierte sich als Dritter auf dem Podest. Nur zwei Tessiner Athleten waren noch besser. Den Meistertitel verpasste er um nur 0,475 Punkte.

David Steiger vom STV Balgach schlug die Nervosität ein Schnippchen. Er stürzte an seinem Paradergerät, dem Pferd, an dem er schon Höchstnoten geholt hatte. Die Rheintaler Fans fühlten Steigers Enttäuschung hautnah mit. Dank eines starken Wettkampfs erreichte er aber trotz des Sturzes den sensatio-



Cheftrainer Martin Weibel mit (von links) Daymen Bärlocher, David Steiger und Lenny Forster. Bild: pd

nellen zehnten Rang. Auch Daymen Bärlocher war sehr nervös, turnte aber weitgehend fehlerfrei. Mit einer wunderschönen Bodenübung – der zweitbesten des gesamten Teilnehmerfeldes – schaffte er es als drittbester St. Galler Turner auf den ausgezeichneten 14. Schlussrang von insgesamt 54 P1-Turnern aus der ganzen Schweiz.

Im Mannschaftswettkampf traten zwölf kantonale Dreier-teams gegeneinander an. Das Team St. Gallen, bestehend aus Lenny Forster, David Steiger sowie Nik Meier vom Stadtturnverein Wil, durfte die Silbermedaille in Empfang nehmen.

Mit den Schweizer Meisterschaften schlossen die drei jungen Turner aus dem TZ Rhein-

tal ihre Wettkampfsaison erfolgreich ab. Sie haben einmal mehr bewiesen, dass sie zu den besten P1-Turnern der Schweiz gehören und sie grosses Potenzial für die Zukunft haben.

Florian Keller qualifiziert sich für einen Gerätefinal

Im Programm 6 zeigte der RLZ-Kaderturner Florian Keller vom SVD Diepoldsau-Schmitter in einem ebenfalls guten Teilnehmerfeld einen starken Wettkampf. Doch trotz gelungener Ringübung musste er am Startgerät beim Abgang bereits einen Sturz hinnehmen.

Die weiteren Geräte turnte Keller aber mehrheitlich fehlerfrei, er musste lediglich da und dort Punkteabzüge in Kauf neh-

men. Am Pferd, seinem Schlussgerät, gelang ihm eine fast fehlerfreie Übung, mit der er sich auch für den Gerätefinal vom Sonntag qualifizierte. Seine gesamthaft erturnte Leistung von 72,698 Punkten reichte, um sich das Diplom für den siebten Rang zu holen.

Im Gerätefinal turnte Keller dann aber glücklos, er musste am Pferd einen Sturz hinnehmen und beendete den Wettkampf auf Rang sechs. (pd)

Schweizer Meisterschaft 2023

Programm 1 (Einzel): 3. Lenny Forster, 10. David Steiger, 14. Daymen Bärlocher.
Programm 1 (Mannschaft): 2. SGTV mit Lenny Forster, David Steiger und Nik Meier.
Programm 6 (Einzel): 7. Florian Keller.
Programm 6 (Gerätefinal Pferd): 6. Florian Keller.

Sieg und Niederlage für Diepoldsau

Vor Heimpublikum zogen die Diepoldsauer Faustbatterinnen gegen Leader Kreuzlingen den Kürzeren. Gegen Neuendorf gelang dann aber der Einzug in die Qualifikationsrunde.

Im Startsatz gegen Kreuzlingen punkteten beide Teams stets abwechselungsweise. Zur Satzmitte gelang den Thurgauerinnen jedoch das Break, und sie legten gleich nach. Diesen Rückstand konnten die Diepoldsauerinnen nicht mehr wettmachen, sie gerieten mit 0:1 in Sätzen in Rückstand. Dann zwang das Heimteam den Gegner dank einer Serie von vier Punkten zum Timeout. Es zeigte jedoch nur wenig Wirkung, Diepoldsau sicherte sich den zweiten Satz mit 11:5.

Danach war die Partie auf Messers Schneide. Diepoldsau brachte bei 3:5-Rückstand Stefanie Künzler für Svenja Wrede ins Spiel und glich wieder aus. Trotzdem erspielte sich der Gegner den ersten Satzball. Zugleich musste der SVD die verletzte Svenja Sutter aus der Partie nehmen; sie wurde im ersten Satz für Sarina Mattle eingewechselt. Kreuzlingen blieb kaltschnäuzig und sicherte sich mit dem ersten Satzball die erneute Führung.



Svenja Wrede bei einem Zuspil. Bild: Fabio Baranzini / Swiss Faustball

Ähnlich spannend ging es im vierten Satz weiter. Bis zum 9:9 konnte sich kein Team entscheidend absetzen, allerdings gelang den Thurgauerinnen genau zu diesem Zeitpunkt ein Doppelschlag, der ihnen den Sieg bescherte.

Dann ging es gegen Aussen-seiter Neuendorf darum, weitere Punkte zu holen, um die Qua-

lifikationsrunde zu erreichen. Und die Rheintalerinnen liessen zu keinem Zeitpunkt der Partie Zweifel aufkommen, wer besser ist. Nach einem überzeugenden 11:5 im ersten Durchgang bekam Künzler erneut Spielzeit. Der Wechsel tat dem starken Auftritt keinen Abbruch. Im Gegenteil, Diepoldsau liess defensiv noch weniger zu und dem Gegner aus

dem Kanton Solothurn gelangen gerade einmal drei Punkte. Nun fehlte nur noch ein Satz. Neuendorf liess aber nicht locker und hielt den Satz bis 5:5 offen. Nun drückte der Lokalmatador aber nochmals auf das Gaspedal und legte mit einer Fünf-Punkte-Serie den Grundstein zum Sieg, der wenig später nach Hause gebracht wurde.

In der Endtabelle belegt Diepoldsau nach der Vorrunde den vierten Rang, der bereits für die Qualifikation für die «Final 4» reichen würde. In der Zwischenrunde haben die Diepoldsauerinnen noch die Chance, einige Ränge gutzumachen und sich so eine mutmasslich einfachere Ausgangslage für den Halbfinal zu sichern. (mm)

Frauen, NLA

Diepoldsau – Kreuzlingen 1:3, Diepoldsau – Neuendorf 3:0.
Rangliste (alle 6 Spiele): 1. Kreuzlingen 12, 2. Jona 8 (14:7), 3. Elgg-E. 8 (12:4), 4. Diepoldsau 6, 5. Schlieren 4 (7:14, 169:214), 6. Neuendorf 4 (7:14, 162:209), 7. Kirchberg 0.